Halle und Umgegend.

Halle, 7. Mai.

= [Umfangreiche Verwendung des Holzpflasters] in den Hauptverkehrsstraßen plant unser Magistrat. In seiner letzten Sitzung beschäftigte er sich mit einem Projekt, demzufolge die untere Leipzigerstraße, die Ulrichstraße sowie die untere Steinstraße Holzpflaster erhalten sollen. Der Magistrat ist der Ansicht, daß die fortschreitende Technik auf diesem Gebiete in den letzten Jahren Verbesserungen gezeitigt hat, die das Holzpflaster hinsichtlich der Haltbarkeit, der Herstellungs- und Unterhaltungskosten empfehlenswert machen. Stark frequentierte Hauptstraßen — so meint er — müßten in einer modernen Stadt eine möglichst geräuschlose Befestigung erhalten, damit die Anwohner nicht gar so sehr durch den Lärm des Verkehrs belästigt werden.

— [Das Projekt des Baues einer Mittelschule an der Torstraße] beschäftigt bereits seit mehreren Sitzungen unsere Baukommission, und auch jetzt sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Das liegt, wie wir hören, daran, daß die Kommission die Sache nicht in Bausch und Bogen erledigt, sondern mit Rücksicht auf den Streit, der sich wegen des Deckenputzes der Aula in der Friedenstraßen-Mittelschule erhoben hat und noch der Entscheidung harrt, jede einzelne Position gesondert durchspricht und durchrechnet. Da es sich um über 400 Positionen handelt — fast halb soviel, wie der ominöse Zolltarif hatte —, so wird man begreifen, wenn die Verhandlungen sich mehrere Wochen hindurch fortspinnen. Die Anwohner des Südens, deren Kinder jetzt, wenn sie die Mittelschule besuchen sollen, einen sehr weiten Weg zu machen haben, brauchen sich aber nicht zu sorgen, daß die Erledigung des Projekts nun etwa auch im Verhältnis die gleiche Zeit beanspruchen wird, wie die Beratung jenes Gesetzes; die Sache wird schon in einer der nächsten, vielleicht schon der nächsten Sitzung abgeschlossen werden, und dann soll unverzüglich mit dem Bau begonnen werden.

— [Wegen der Verbreiterung der Elisabethbrücke] schweben bekanntlich zwischen der Eigentümerin, der Provinz, und der Stadt Unterhandlungen, die, wie es heißt, jetzt dahin geführt haben sollen, daß sich die Provinzialverwaltung geneigt zeigt, zu den Kosten von etwas über 100,000 M. ca. 40,000 M. beizutragen; die Brücke soll dann in den Besitz der Stadt übergehen. Auch für die weiter nach Mietleben zu belegenen beiden anderen Elisabethbrücken ist eine Verbreiterung in nicht zu ferner Zeit vorgesehen.

— [Ueber die Verdingung staatlicher Arbeiten] hat der Minister an die Regierungspräsidenten sowie die Königl. Eisenbahndirektionen einen Erlaß gerichtet, der die bisherigen Bestimmungen vom Jahre 1885 aufhebt und neue Normen aufstellt. Ueber die Zuschläge zu den Submissionen sagt der Erlaß:

Es sind nur solche Gewerbetreibende zu berücksichtigen, welche für die tüchtige Ausführung auch in technischer Beziehung die erforderliche Sicherheit bieten.

In geeigneten Fällen sind die Handwerkskammern um Auskunft über die Leistungsfähigkeit nicht hinreichend bekannter Unternehmer zu ersuchen.

Interessenten können die Bestimmungen auf der hiesigen Handelskammer einsehen.

— [Die Gefahr einer Knoblauch-Verpestung] steht in diesem Jahre unserer Peißnitz bevor. An verschiedenen Stellen der Peißnitzwiesen sieht man die runden Stengel in Massen emporwachsen, und wenn nicht schnell der Vernichtungskampf aufgenommen wird, wird in wenigen Wochen die Peißnitz jener starke widerwärtige Geruch erfüllen, der einem den Aufenthalt gründlich verleiden kann. Gerade der lehmig sandige warme Peißnitzboden bietet die besten Bedingungen für das Gedeihen der für öffentliche Gärten so gefährlichen Pflanze. In Magdeburg war seinerzeit der herrliche Friedrich Wilhelmsgarten durch die Düfte des Knoblauchs so sehr verpestet, daß Spaziergänger einen weiten Bogen machen mußten, um nicht ihre Nasen gröblich beleidigen zu lassen, und es kostete große Mühe, das Unkraut auszurotten. Im Leipziger Rosental werden manche Partien infolge des ekligen Geruchs des in kolossalen Massen wachsenden Knoblauchs seit Jahren schon gemieden; da ist nur dringend zu wünschen, daß jetzt ohne Verzug auf unserer Peißnitz an die Vernichtung der gefährlichen Pflanze gegangen wird. Das ist nur möglich, wenn man jede einzelne Pflanze samt der Wurzel sorgfältig mit einem Spaten ausstich. Hoffentlich wendet unsere Verschönerungskommission, unser Garteninspektor oder sonst eine berufene Instanz der Sache ihre ernste Aufmerksamkeit zu.

— [Die Innungs-Krankenkasse der Schneider-Innung] nahm in ihrer Generalversammlung den Kassenbericht für 1902 entgegen. Danach beliefen sich die Einnahmen auf 4640,62 M. (darunter Kassenbeiträge 3603,44 M.), die Ausgaben auf 4113,72 M., mithin blieb ein Bestand von 526,90 M. Verausgabt wurden für ärztliche Behandlung 637,50 M., Arzneien und Heilmittel 460,53 M., Krankengelder 1436,87 M., Kur- und Verpflegungskosten 338,75 M. Das Kassenvermögen beträgt 3640,17 M., es hat sich gegen das Vorjahr um 457,69 Mark vermehrt.

— [Auszeichnung.] Herrn Rentner Friedrich Haake in Halle wurde der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

— [Personalnachrichten aus der Ober-Postdirektion Halle.] Dem Ober-Postkassenbuchhalter Fickel in Halle ist bei seinem Scheiden aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrat, dem Ober-Telegraphenassistenten Schwer in Halle aus gleichem Anlaß der Titel „Telegraphensekretär" verliehen worden. Es haben bestanden: die Postsekretärprüfung der Postassistent Schierz in Herzberg (Elster), die Postassistentenprüfung die Postamtwärter Joedecke in Falkenberg (Bez. Halle), Kaiser in Zeitz und Wolkwitz in Halle (Saale). Etatsmäßig angestellt sind: als Postverwalter der Postassistent Nabakowsky in Mauendorf (Saalkreis), als Postassistent der Postassistent Peter in Halle (Saale), sowie die Postamtwärter Kaiser in Zeitz und Wolkwitz in Halle (Saale), als Telegraphenassistent der Postassistent Dammköhler aus Zeitz in Wittenberg (Bez. Halle).

— [Die Einweihung des Denkmals] für die gefallenen Kameraden des 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72 findet nunmehr am Sonntag, den 7. Juni d. J., statt. Wiederholte Eingaben an den Minister der Eisenbahnen und des Innern — auch an den Kaiser direkt wandte man sich — auf Gewährung von Militärfahrkarten sind abschlägig beschieden worden, weil alle Ermäßigungen nach Einführung der 45tägigen Rückfahrkarten aufgehoben seien. Das Denkmals-Komitee fordert nunmehr alle ehemaligen 72er auf, welche gekommen sind, an der Feier teilzunehmen, sich bis zum 16. d. M. an einen der nachstehenden Vorsitzenden von Vereinen ehem. 72er oder an das 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72 direkt zu wenden, welche jederzeit gern Auskunft erteilen. Die Vorsitzenden sind: Tischlermeister Fr. Baumgart in Halle, Eisenbahnassistent Linke in Berlin, Großbeerenstraße 35, Sattlermeister Zahn in Merseburg, Schuhwarenfabrikant Hennig in Weißenfels, Pfeifer in Naumburg, Horn in Zeitz, Kaufmann Wagner in Erfurt, Zimmermann in Magdeburg, Schlachthofstr. 1. Es ist Gesellschaftsfahrt gewährt worden, die von Halle aus unternommen werden soll (mindestens 30 Personen). Die Gesellschaftsfahrt kostet hin und zurück 2. Klasse 44,80 M., 3. Kl. 31,50 M. Auch können von anderen Orten Gesellschaftsfahrten unternommen werden; es sind die Preise von Naumburg 2. Kl. 41,60 M., 3. Kl. 29,20 M., Erfurt 2. Kl. 37,50 M., 3. Kl. 26,40 M. Es soll beantragt werden, wenn in Halle nicht 30 Mann zusammen kommen, daß in Naumburg, Merseburg und Weißenfels zugestiegen werden kann, es muß aber der Preis von Halle aus gezahlt werden.

— [Im Apollotheater] finden heute, Donnerstag, und morgen, Freitag, die letzten beiden Aufführungen der beiden urkomischen Schwänke „Monsieur Herkules" und „Der Goldsohn" statt, die alladendlich durch ihre zwerchfellerschütternde Komik wahre Lachsalven erzielten und stürmischen Beifall hervorriefen. Von Sonnabend, den 9. Mai, ab werden zwei neue Einakter gegeben, die den jetzigen an komischen Einfällen und Situationen nicht nachstehen werden.

— [Revision der Buttergeschäfte.] Die Inhaber solcher Verkaufsstellen, in welchen Margarine, Margarinekäse oder Kunstspeisefett verkauft oder feilgehalten wird, werden darauf hingewiesen, daß in den nächsten Tagen wieder eine polizeiliche Revision ihrer Betriebe stattfinden wird und daß jeder Verstoß gegen die Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1897 zur Anzeige gebracht werden muß.

— [Hallischer Wochenmarkt am 7. Mai.] Butter pro Stück 1½ Pfd.) 55—65 Pfg., Eier pro Mandel 0,75—0,80 M., Hühner, alte, pro Stück 1,70—2,50 M., Hähne pro Stück 1,75 bis 2,60 M., Tauben, junge, pro Stück 55—50 Pfg., Junge Gänse pro Stück 1,10—1,40 M., Aepfel pro Korb 2,00—3,00 M., pro Mandel 30—80 Pfg., Gurken pro Stück 35—50 Pfg., Salat pro Stück 5—10 Pfg., Spargel pro Pfd. 0,30—0,60 M., Kartoffeln pro Ctr. 2,00—3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 4—6 Pfg., Rotkohl pro Stück 20—30 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 10—15 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—30 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

— [Die Badesaison] hat begonnen. Nachdem gestern abend in der Saale eine Temperatur von 14½ Grad konstatiert worden ist, sind unsere Fluß-Badeanstalten von neuem in Betrieb gesetzt. (Siehe Inserat des „Florabades" in heutiger Nummer.)

— [Betriebsstörung.] Gestern gegen ½6 Uhr nachmittags entgleiste vor dem Grundstück Merseburgerstraße 170 ein Anhängewagen der elektrischen Straßenbahn Halle-Merseburg, wodurch eine Betriebsstörung von 20 Minuten eintrat.

— [Leichenfund.] Gestern gegen 8 Uhr abends wurde die Leiche eines unbekannten Mannes gelandet und nach der Leichenhalle des Friedhofes in der Friedenstraße geschafft.

— [Bevölkerungs-Bewegung.] Beidem hiesigen Einwohner-Meldeamt wurden im April 1903 (die eingeklammerten Zahlen besehen sich auf den gleichen Monat des Vorjahres) 2855 (2928) männliche und 2182 (2182) weibliche, insgesamt also 5037 (5110) Personen als neu zugezogen, sowie 2190 (2290) männliche und 1928 (1943) weibliche, insgesamt also 4118 (4333) Personen als abgezogen gemeldet. Ihrem Berufe nach waren von den Zugezogenen 343 (346) männliche und 45 (52) weibliche Familienhäupter, 58 (98) männliche und 902 (864) weibliche Dienstboten, 199 (266) männliche und 89 (111) weibliche Arbeiter, 1228 (966) Gewerbegehilfen, 55 (70) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 279 (328) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 23 (39) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 921 (1075) in Berufsvorbereitung und 271 (293) Berufslose und Kranke; von den Abgezogenen 256 (300) männliche und 40 (47) weibliche Familienhäupter, 48 (88) männliche und 882 (783) weibliche Dienstboten, 187 (183) männliche und 35 (34) weibliche Arbeiter, 1190 (1075) Gewerbegehilfen, 45 (57) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 237 (311) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 15 (28) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 503 (587) in Berufsvorbereitung und 267 (279) Berufslose und Kranke; die übrigen waren Familienangehörige. Bei den Polizeirevieren wurden 5270 (5437) Anmeldungen und 4975 (5022) Abmeldungen von Personen bezw. Familien, welche innerhalb Halle ihren Wohnsitz gewechselt haben, gemacht. Die Summe der dem Einwohner-Meldeamt zur Ermittelung übergebenen unbestellbaren Postsendungen betrug 2823 (3788), davon sind 1896 (2458) ermittelt worden, während 927 (1325) nicht zu ermitteln waren.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen] hält heute abends 8½ Uhr im Hotel „Stadt Hamburg" seine Sitzung ab. Gäste sind willkommen. Zu Beginn des Semesters sei darauf aufmerksam gemacht, daß auch Studenten dem Verein als Teilnehmer (Semesterbeitrag 1 M.) beitreten können.

— [Vereinigung ehemaliger Realschüler der Francke'schen Stiftungen.] Eine stattliche Zahl alter Zöglinge der Anstalt hinauf bis zu den höchsten Semestern fand sich im Saale des „Wettiner Hofes" zu der Feier des 5. Stiftungsfestes der Vereinigung am Tage der Gründung der Schule zusammen; auch von auswärts waren wieder Teilnehmer erschienen, um mitzufeiern. Herzlich begrüßt durch Herrn Bankdirektor Fuß erledigten die Erschienenen zunächst geschäftliche Angelegenheiten; so wurde der Vorstand wiedergewählt unter Zuwahl des Herrn Handschuhfabrikant Merkwitz und darauf beschlossen, auch in diesem Jahre wieder ein Sommerfest unter Beteiligung der Damen zu veranstalten, das am 20. Juni stattfinden soll. Darauf folgte ein feuchtfröhlicher Kommers.

— [Der Jünglings- und Männerverein der Baptistengemeinde] veranstaltet am Sonntag sein 21jähr. Stiftungsfest. Im Versammlungssaal Richard Wagnerstr. 51 beginnt nachmittags 3½ Uhr ein Festgottesdienst, geleitet vom Herrn Prediger Drews, und abends 7 Uhr beginnt der zweite Teil der Festversammlung. Jedermann hat freien Zutritt.

Evangelischer Hilfsverein.

Der Hallische Zweigverein des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins hielt gestern abend im Saale des „Rosentals" seine gut besuchte Jahresversammlung ab. Sie gestaltete sich besonders festlich durch die Einführung des neuen Geistlichen des Vereins und Leiters der hiesigen evangelischen Sozialmission, Herrn Pastor Hobbing. Das Eingangsgebet sprach Herr Konsistorialrat Prof. D. Hering, während Herr Superintendent Saran in der offiziellen Ansprache dem neuen Geistlichen ein „Willkommen" in Halle bot. Wiedergewählt wurden in den Vorstand die Herren Justizrat Elze, Konsistorialrat Prof. D. Hering, Geheimer Kommerzienrat Lehmann, Oberprediger Winkler. In den Beirat wurden ebenfalls wiedergewählt Herr Graf Hohenthal-Dölkau, die ersten Geistlichen unserer hiesigen evangelischen Kirchengemeinden, die Herren Geheimrat Dr. Fries, Berghauptmann Fürst, Pastor Grüneisen, Geh. Justizrat Erster Staatsanwalt Hacker, Konsistorialrat Haupt, Landrat v. Krosigk, Baurat Matz, Pastor Scheffen, Landgerichtspräsident v. Schmidt und Pastor Simsa-Barmen.

Es folgte der Jahresbericht des Vorstandes. In der durch den Weggang des Herrn Pastor Simsa eingetretenen Vakanzzeit hat Herr Welfenbach die Lücke ausgefüllt. Für die Bewohner der Schmied- und Schlosserstraße und der angrenzenden Straßen sind regelmäßig in einem Hause der Schmiedstraße Gottesdienste eingerichtet worden, die gut besucht werden. Auch eine dort eingerichtete Kinderschule erfreut sich des regelmäßigen Besuches von 80—100 Kindern. Das „Blaue Kreuz" hat an Mitgliedern gewonnen, es zählt deren über hundert; nicht wenige Fälle von Rettung von der Trunksucht liegen vor. — In der Stadtmission gingen 8100 Gesuche aller Art ein. Es konnte 200 Gesuchstellern Arbeit nachgewiesen, eine Anzahl Leute stundenweise mit Holzsägen und Holzhacken gegen Gewährung von Nahrung beschäftigt, 2—300 Personen im „Rosental" gespeist werden. Die Bibliothek im Stadtmissionshause hatte im verflossenen Jahre 4000 Bibeln abgesetzt und 5000 Blätter und Schriften zur Verteilung gebracht. Es wurden im Berichtsjahre 4000 Besuche bei Trinkern sowie den Familien Gefangener gemacht, 95 Familien unter Aufwendung von ca. 1000 M. unterstützt, aus dem Gefängnis entlassenen 22 Männern und 20 Mädchen Arbeit verschafft.

Der Kassenbericht zeigte folgendes Bild: Abteilung Stadtmission: Einnahme 19,508,71 M., Ausgabe 18,643,06 M. Zu bemerken ist dabei, daß der Schatzmeister 6000 M. vorgeschossen hat, die noch abzutragen sind. Abteilung Wirtschaft Rosental: Einnahme 43,739,55 M., Ausgabe 42,000,45 M., Ueberschuß 1739,10 M. Das „Rosental" erhält sich also selbst. Der Haushaltsplan für 1903/04 wurde wie folgt festgesetzt: Stadtmission 15,450 M., Rosental 44,940 M.

Die Oper in der Saison 1902/03 im Stadttheater zu Halle.

Die Opernaufführungen im Stadttheater wie die verschiedenen musikalischen Veranstaltungen im Konzertsaal während des letzten Winters lassen Halle im günstigen Lichte einer musikalischen Stadt erscheinen und man darf getrost behaupten, daß es hinsichtlich der Quantität der Darbietungen unter den Provinzstädten Deutschlands eine erste Stelle einnimmt. Aber nicht allein der Zahl, sondern in den weitaus meisten Fällen auch den musikalischen Werken nach war die vergangene Saison äußerst fruchtbar. Beginnen wir mit dem Theater, das doch einmal den größeren, allgemeineren Interessentenkreis für sich in Anspruch nimmt. Herr Direktor Richards hatte zu Beginn der Campagne freilich etwas mehr versprochen, als er gehalten hat. Doch es ist ein Brauch von altersher, daß der Repertoirentwurf sich etwas großartiger ausnimmt, als die spätere Wirklichkeit und in diesem Falle hatte die Direktion z. B. beim Humperdinckchen „Donnröschen" eine gute Entschuldigung, es nicht zur Aufführung. Denn wie sich bei der Premiere, ich glaube in Frankfurt, herausstellte, gebrach es dem Schöpfer des Hänsels und der Grell an Kraft, das wundersüße Prinzessinchen deutscher Volkskunst auf dem Schlafe zu küssen. Nun, Direktor Richards hat einem gut Teil seiner künstlerischen Pflicht schon durch die wiederholte Aufführung Wagnerscher Werke genügt. Ich hatte nur Gelegenheit, das „Rheingold" und die „Walküre" zu sehen. Leider zogen sich die bereits vor Weihnachten angesetzten „Siegfried"- und „Götterdämmerung"-Vorstellungen über die Gebühr hinaus und schädigten so den Gesamteindruck des gewaltigen Ringes, den man nicht auseinanderreißen sollte. Und hier sei eine vom künstlerischen Standpunkt unabläßliche Forderung wieder ausgesprochen: Man gebe die großen Wagnerschen Musikdramen als Festvorstellungen an den Sonntagen, man beginne am Nachmittag und lasse Darstellern und Zuhörern genügend lange Pausen der Erholung. Das muß durchzusetzen sein, und Publikum und Presse sollten unermüdlich darauf dringen, daß es durchgesetzt werde, selbst auf die schreckliche Gefahr hin, daß der Direktion ein halbes Dutzend Einnahmen aus den Nachmittagsvorstellungen verloren gingen! Eine weitere Forderung, die des stärkeren Orchesters, sei auch der Vollständigkeit halber mit erwähnt. Es soll ja bereits alles wohl erwogen und zu Papier gebracht sein, wie man es anfangen müsse, um endlich das eigene Orchester zu schaffen, das eine Stadt von der Größe Halles ja längst haben müßte. Städte mit halb so viel Einwohnern haben die Saalestadt in diesen Punkte längst überholt. Hoffentlich entschließt man sich auch gegenüber Dortes" recht bald, den Schuß abzugeben, ehe vielleicht unberufene Hände sich dreinmischen. Ein eigenes städtisches Orchester böte ja auch materiell nicht zu unterschätzende Vorteile. Man rechne einmal die Summe nach, die die fremden Musiker allein in diesem einen Jahre aus Halle fortgetragen haben.

Neben dem Ringe waren „Tannhäuser", „Lohengrin" und „Holländer" würdige Vorstellungen. An Novitäten brachte Direktor Richards Charpentiers „Louise" und „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach. Paris! Ist Deutschland gegenwärtig wirklich so arm an dramatischen Komponisten? Hohe Anerkennung gebührt der Einstudierung der „Louise". In Berlin hat man sie wenig freundlich aufgenommen, in Halle hat der „Musikkroman" 8 Aufführungen erlebt. Mir scheint, als hätten die Hallenser die Stadt der Intelligenz damit geschlagen. „Louise" ist kein Meisterwerk, das wissen wir auch ohne Berlin, aber es ist auch mehr als bloß Experiment, es deutet an und enthüllt Ausblicke! Es ist eine nationale Schöpfung, und die Franzosen haben nicht unrecht, wenn sie hoffnungsfroh darauf verweisen; trotz glühender Begeisterung des Komponisten für Wagner fühlt man aus seinem Werk das Verlangen, sich zu emanzipieren. Wagner hat die dramatischen Komponisten gelehrt, ihren Beruf ernster zu nehmen, künstlerisch ehrlicher zu sein, auch unter Entsagungen ihre Stoffe dichterisch zu behandeln und zu vertiefen. Das ist das große Vermächtnis, das er hinterließ und dies Erbe sollen wir stets von neuem erwerben, um es zu besitzen. Das Festhalten an den Grundprinzipien seines Musikdramas ergibt sich daraus von selbst, aber eine Anlehnung unter Verleugnen der persönlichen oder nationalen Individualität müßte nur den Abstand von dieser gewaltigen künstlerischen Erscheinung ins helle Licht rücken. — Eine eigne Erscheinung tritt uns im letzten Werke eines Komponisten entgegen, dem es, kurz bevor er die Feder für immer niederlegte, auch sonderbar ernst wird mit seinem Schaffen — schon alleln was den Stoff des dramatischen Vorwurfs anlangt. Offenbach schreibt die Oper „Hoffmanns Erzählungen." Vorbei ist's mit allen gewollten und ungewollten Trivialitäten. Er gibt seinen Standpunkt als monsieur sans gêne auf, nicht skrupellos mehr und jeder Einfall einfach zu Papier gebracht und der Vater der schönen Helena hinterläßt der erstaunten Welt ein Werk von unerwarteter Schönheit, zugleich auf den innmens begabten Dichter, Maler und Musiker Amadeus Hoffmann, den Schöpfer der Kreislergestalt, hinweisend. Die Musik Offenbachs zu Hoffmanns Erzählungen mag nicht ganz den phantastischen Inhalt der Oper decken, ihre melodiöse Kraft verleugnet sie nicht einen Augenblick, und die Stimmung ist oft meisterhaft getroffen. Allein die schwärmerische Barkarole, deren süßem Zauber man sich nicht entziehen kann und dann das Lied der Antonia zu Anfang des 3. Aktes, in dem das „Milieu" durch die Musik aufs glücklichste verdeutlicht wird. Leider hat diese Oper Offenbachs in Halle nicht den erwarteten Erfolg gehabt, hauptsächlich wohl weil der Text „befremdete." Gerade kein erfreuliches Zeichen für die Verbreitung Hoffmannscher Schriften! Ein gleiches betrübendes Schicksal hatte Smetanas entzückende Volksoper „Die verkaufte Braut." Auch sie brachte es, neu einstudiert, nur auf einige Wiederholungen. Merkwürdiges Zusammentreffen: Smetana schrieb sie mit unter dem Eindruck der gefühlten Notwendigkeit, dem Einflusse Offenbachs entgegenzuwirken.

Was nun die künstlerischen Leistungen der Oper anbetrifft, so waren die Spieloper und die komische Oper in den Sängern und Sängerinnen, wie auch in dem zweiten Kapellmeister der vergangenen Saison an der Hallenser Bühne ganz vortrefflich vertreten. Es bereitete in den meisten Fällen wirklich ein Vergnügen, diesen Vorstellungen beizuwohnen. Wenn auch manche noch mehr im Range von Novizen ihrer Kunst bedürfende Darsteller die und da zu wünschen übrig ließen, so machte das Ganze einen flotten, frischen Eindruck, wozu auch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030507036/fragment/page=0001

noch kam, daß die Besetzung des Orchesters ausreichte. Die Direktion hatte völlig recht, dieses Kunstgenre eifrig zu pflegen. Während die romantische Oper gebührend berücksichtigt war, blieben wir von der „großen Oper" so gut wie verschont! War's Zufall oder Absicht? Die Operette erschien nur spärlich auf dem Spielplan und mehr als Gast. Es war dies deshalb nicht zu bedauern, weil auch unseren Opernsängern das Zeug fehlte, eine Operette wirklich gut darzustellen. Die paar Vorstellungen bewiesen es zur Genüge. Was der Zahl nach an Opernaufführungen der vergangenen Spielzeit am Stadttheater geleistet worden ist, darüber gibt nachstehendes Verzeichnis Rechenschaft:

R. Wagner: „Lohengrin", „Holländer", „Tannhäuser", „Rheingold", „Walküre", „Siegfried", „Götterdämmerung", 24 Aufführungen.
A. Lortzing: „Undine", „Zar und Zimmermann", „Waffenschmied", „Wildschütz", 12 Aufführungen.
Charpentier: „Louise", 8 Aufführungen.
C. M. v. Weber: „Freischütz", „Oberon", 7 Aufführungen.
W. A. Mozart: „Zauberflöte", „Entführung aus dem Serail", „Figaros Hochzeit", 6 Aufführungen.
A. Thomas: „Mignon", 6 Aufführungen.
Mascagni: „Cavalleria rusticana", 6 Aufführungen.
Humperdinck: „Hänsel und Gretel", 6 Aufführungen.
Flotow: „Martha", „Stradella", 6 Aufführungen.
Leoncavallo: „Bajazzo", 4 Aufführungen.
Offenbach: „Hoffmanns Erzählungen", 4 Aufführungen.
Beethoven: „Fidelio", 3 Aufführungen.
Smetana: „Die verkaufte Braut", 3 Aufführungen.
Bizet: „Carmen", 3 Aufführungen.
Verdi: „Troubadour", 3 Aufführungen.
Gounod: „Margarete", 2 Aufführungen.
Saint-Saëns: „Samson", 2 Aufführungen.
Halévy: „Die Jüdin", 2 Aufführungen.
Donizetti: „Die Regimentstochter", 2 Aufführungen.
Nessler: „Der Trompeter von Säkkingen", 2 Aufführungen.
Adam: „Der Postillon von Longjumeau". 2 Aufführungen.
Marschner: „Hans Heiling", 2 Aufführungen.
Rossini: „Tell", 1 Aufführung.
Millöcker: „Bettelstudent", „Arme Jonathan", 8 Aufführungen.
Strauß: „Fledermaus", „Zigeunerbaron", 5 Aufführungen. } Operetten.
Jones: „Geisha", 5 Aufführungen.
Reinhardt: „Das süße Mädel", 5 Aufführungen.
Suppé: „10 Mädchen und kein Mann," 4 Aufführungen.

Zusammen also 43 verschiedene Werke von 28 Komponisten an 143 Abenden, das bedeutet auf den Zeitraum der Spielzeit — etwa 7 Monate — verteilt eine anerkennenswerte Leistung. Was dabei geleistet wurde, war als Ganzes durchaus würdig, dem Range einer Bühne, wie der Hallischen, durchaus entsprechend. Das beweisen auch die Gäste: Das Dresdener Ensemble, Scheidemantel, Ottilie Metzger, Erica Wedekind u. a. m. Auch ist nicht zu bezweifeln, daß bei dem Eifer und unter weiterer Beobachtung der künstlerischen Prinzipien, mit der die Leitung arbeitete, noch mehr geleistet werden wird, wenn beim Solopersonal einzelne Fächer unbesetzt worden sind. Von den Sängern und Sängerinnen, die für die nächste Saison am Stadttheater weiter wirken werden, ist Frl. Stoll als Vertreterin der hochdramatischen Partien, eine zuverlässige hochbegabte Kraft, zu der man der Direktion nur Glück wünschen kann. Die Jugendlich-dramatische, Frl. Ekeblad, hat ausgesprochenes Talent und füllt schon in vielen Fällen ihr Fach sehr gut aus. Wenn Fleiß und ernstes Streben anhalten, wird Fräulein Ekeblad bald als echte, rechte Künstlerin dastehen. In Fräulein v. Boer besitzt die Bühne eine Koloraturlsängerin von beachtenswerten stimmlichen Mitteln und guter Ausbildung. Hoffentlich verbessert sich das Spiel der Dame noch und bekommt etwas mehr Temperament. Frl. Ulrich, die gegenwärtige Altistin, verspricht viel, namentlich nach der Seite der dramatischen Partien hin. Ihre „Mutter" in Louise war gesanglich und musikalisch eine auffallende Leistung. Vom Herrenpersonal ist Herr Gruselli ein liebenswürdiger lyrischer Tenor mit sympathischen, wohltlingenden Mitteln, sehr gut auch fürs Buffofach zu brauchen. Bei Herrn v. Humalda sollte man über seinem noch vielfach hölzernen Spiel doch nicht die Stimme vergessen, die manche wirklich schönen Töne besitzt und im ganzen auch durchaus wohlgeschult und von gutem Klang ist. Herr Rabot (Baß) ist ein ganz hervorragend gebildeter Sänger, dem zuzuhören ein Genuß ist. Hoffentlich entwickelt er sich auch darstellerisch zu einem echten Künstler. Herr Guth verfügt über große stimmliche Mittel, musikalisch, besonders rhythmisch, haperte es aber hie und da noch. Herr Schröter, ein fleißiger Sänger von schöner äußerer Erscheinung scheidet aus dem Ensemble. Schade um den Tenor, der meiner festen Ueberzeugung nach nur durch irgendwelche, mir allerdings nicht bekannte Einwirkungen vorübergehend indisponiert ist. Weiter scheiden Herr v. Manoff, leider, und Herr Zanta, der der Bühne auch mehrere Jahre angehört und sich besonders ins Herz der Damen gesungen hatte. Fräulein Dietz, die sich in jugendlich-dramatischen Partien bewährte, war speziell als Soubrette nicht am rechten Platz, obwohl sie von ausgelassener Heiterkeit und Drolerie sein konnte. Sie kam dadurch hier in eine schiefe Stellung, zweifellos aber wird sie, richtig verwendet, gefallen und Karriere machen. Die Regie war durch Herrn Raven sehr gut vertreten. Ein fleißiger, umsichtiger, geschickter Regisseur, der auch als Darsteller seine Sache ernst nahm. In der musikalischen Leitung findet ein Wechsel statt. Herr Kapellmeister Erdmann verläßt seinen Posten, den Herr Tittel einnimmt. Es gebührt dem Scheidenden für seine großen Bemühungen aufrichtiger Dank, den Lohn hat Herr Erdmann außer in den Beifallsäußerungen des Publikums und der Presse wohl in mancher wohlgelungenen Aufführung gefunden, die unter seiner Leitung herauskam. Zweiter Kapellmeister wird Herr Felix Schreiber aus Eisenach, der seine musikalischen Studien in München unter Thuille beendete und am Schweriner Hoftheater und Hamburger Stadttheater bisher praktisch tätig war.

Möge Herr Direktor Richards sich auch im nächsten Jahre als Bühnenleiter zeigen, der um künstlerische Interessen auch bereit sein kann, Geldopfer zu bringen. Der Elefant reißt schon viel wieder heraus, drum sollte man diesem begabten Vierfüßler auch nicht so gram sein. Auf seinem Rücken kam die „Louise" hereingeritten. Ein Stadttheater muß Vorstellungen haben, die die Menge anziehen. Dadurch wird Zeit fürs Studium ernster Stücke frei und das notwendige Geld fürs oft unvermeidliche Draufzahlen flüssig. Der Künstler muß bei Theaterm wie in Halle auf den Schultern des Geschäftsmanns stehen. Aber der Künstler lebt doch wirklich in Herrn Richards, und daß er stets seine höheren Rechte kräftig wahrnimmt, das wünsche ich der aufstrebenden Stadt Halle von ganzem Herzen, und mit mir teilen diesen Wunsch gewiß auch alle Musikfreunde, die an ihrer künstlerischen Entwicklung Interesse nehmen!

Oswald Kühn.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abend 7½ Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst; 4 Uhr Jugend-Gottesdienst.

Berliner Börse vom 7. Mai.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn ruhig, und angesichts mangelnder Beteiligung in den meisten Märkten blieb ein grosser Teil internationaler Werte ohne Eröffnungsnotiz, auch in Kohlenaktien. Die Börse blieb auf heutiges London abwartend; erst später etwas lebhafteres Geschäft in Montanwerten auf belangreichere Käufe in Bochumer seitens einer hiesigen Bankfirma, sowie auch auf vorliegende Blättermeldungen, dass bei dem Siegerländer Roheisensyndikat 25,000 Tonnen Spiegeleisen für Amerika bestellt wurden. Auch Kohlenaktien besser. Heimische Fonds gut gehalten. Portugiesen und Argentinier fest. Türken gut behauptet. Später durchweg sehr still, nur Montan weiter fest. Privatdiskont 3 Proz.

Kursnotirungen

VOM

7. Mai 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,46bz
Französische Noten	81,30bz
Italienische „	— —
Oesterreichische „	85,40bz
Russische „	216 05bz
Schweizer „	81,50bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl	3½	102 80B
do. do.	3½	102,80G
do. do.	3	92,25G
Preuss Cons Anleihe	3½	102,40G
do. do	3½	102,40G
do. do	3	92,25G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	100,50G
do. do. 1900	4	103,80G
Landsch Centr.-Pfdr.	3½	100,30bzB
do. do.	3	90 00G
do. do.	4	104,10G
Sächsisches Rente	3	90,60B
Bayer.allg.neue St. A	3½	101,30B
Hamburger Rente	3½	102,50G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A 5000		— —
Italienische Rente	5	— —
Mex. 5% cv. G.-A. 1890	5	101,70bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,75G
do. Papier-Rente	4½	101,10B
do. Silber-Rente	4½	101,00G
Port. State-Anl. 88-89	fr.Z.	53,30G
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	103,10G
Rumän. amort.	5	99,10bzB
do. do. 1891	4	85 90bzB
Russ. kons. 1880	4	101,00B
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do.kons.Eisenb.-Anl.	4	101,10G
do. do. 5er	5	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100,50B
do. Rente 1895	4	76 30bzB
SpanierExt.gr Stücke	4	— —
do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	fr.Z.	130 40bz
Ungar. Goldrente 1000	4	102,50bz
do. do. 500	4	102,50B
do. do. 100	4	102,80G

Bank-Aktien.

Berliner Bank	3½	94 25bzB
Berliner Handels-Ges.	7½	158 30bzB
Breslauer Disk.-Bank	4	107,40bzG
do. Wechsl.-Bank	5	104,90G
Comm. u. Disk. Hamb.	6	120,50bz
Darmstädter	6	140,75bz
Dessauer Landesbank	3	— —
Deutsche Bank	11	211,25bzB
do. Genossenschaftsb.	3	100,10bzG
Diskonto-Kommandit	8½	190,00G
Dresdener Bank	6	150,60G
Dresdner Kred.-Anst.	fr.Z.	10,25bzG
Leipzig. Kreditanstalt	8	174,75bzG
Makler-bank	fr.Z.	18,00G
Meininger Hypothekb.	7	141,80bzG
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	115,25bzG
Nationalb. f. Deutschl.	5	121,75bzG
Oesterreich. Kredit	8½	212,25bz
Preuss. Boden-Kredit	7	145,90bzB
do. Centr.-Bod.-K.	9	180,60G
Reichsbank	5,47	152,40bz
Russische Bank	8	— —
Sächsische Bank	5	130,25bzB
Schaaffhaus. Bank.-V.	5	126,50bzG
Schlesisch. Bank-Ver	6½	144,50bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	202,40bzG
Halle-Hettstedt	3½	— —
Lübeck-Büchen	6½	165,25bzG
Marienburg-Mlawkaw	13/4	— —
Ostpreuss. Südbahn	4½	91 30G
Ital. Meridionalbahn	6	141,10bz
Ital. Mittelmeerbahn	3	97,00bz
Canada-Pacific	5	130,70bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	174,50bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	28,5	108,60bz

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	13	163,50G
do. Br. Patzenhofer	12	224,25bzG
do. do. Schultheiss	14	237,50bzG
Allg. Elektr. (Edison)	8	164,50bz
Anglo-Kont. Guano	6	98,00bz
Anhalter Kohlen	3½	74,50bz
Berl. Elektrizit.-W.	7¾	193,75bzG
do. Holzcompt.	7	74,25bzG
Bochumer Gussstahl	7	184,10bzB
Buderus Eisenw. A.u.B	5	115,50bz
Butzke & Co.	4	88,60bzG
Casseler Trebertrockn.	fr.Z.	0,40G
Chem. Fabrik Buckau	8	119,75bzG
Cröllwitzer Papier	15	249,00bz
Deutsch-Am. Werkz.	0	35,00bz
Donnersmarckh. conv.	14	218,25bz
Dortm. Union Lit. C.	0	— —
do. Lit. C abg.	—	83,25bzG
do. Verz.-A. D.	—	102,50bz
Dynamit Trust	7½	155,00bz
Egestorff Salzwerke	8	134,10B
Eilenb. Kattun	4	99,75G
Eintracht, Braunk.-B.	15	221,50bzG
Eschweiler Bergwerk	16	233,50bz
Gelsenkirchen Bergw.	10	183,25bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	2	111,00G
do. do. St.-Pr.	5	133,90B
Ges. f. Elektr. Untern.	4	89,00bzG
Glauziger Zuckerfabr.	2½	119,75bzB
Greppiner Werke	7	141,50bz
Grosse Berl. Strassenb.	7½	224,25bz
Hallesche Maschinen	15	306,00G
Hamburg. Packetfahrt	4½	107,50bzG
Harpener Bergbau	10	184,50bz
Hartmann Maschinen	2½	127,10G
Heinrichshall	12	163,75bz
Hibernia Bergbau	10	183,70bzG
Hildebrand Mühlen	4½	145,50B
Hörder-Hütten konv	0	16,50G
do. St.-Prior.-A.	0	110,00bzG
Kalkwerke Aschersleb.	10	151,00bzG
Kette Dampfschiff.	4½	73,00bz
König-Wilh. konv.	12	224,60bzG
do. 5% St.-Pr.	17	293,50G
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	121,50bzG
Laucchhammer konv.	3	138,75bz
Laurahütte	10	220,75bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	212,50G
Leopoldshall chem. F.	1	70,75G
Massen Bergbau	7	127,50bz
Norddeutscher Lloyd	0	103,75bzB
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	114,40bz
do. Eisen-Ind. Caro	0	102,50bzG
Phönix Aktien	0	135,00bzG
Rhein. Met. (n. zugez.)	0	70,00bz
do. do. Verz.-A.	5	83,10bzG
Rhein-Nassau	5	115,00bz
Riebeck Montan	12	206,20bzG
Rositzer Braunkohlen	14	216,50bzG
do. Zucker	8	155,75bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	127,00B
do. do. St.-Pr. I.	5½	128,75B
Saline Salzungen	5	99,40bz
Schalker Gruben-u.H.	30	417,00bzG
Siemens & Halske	4	131,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	153,00G
Stettiner Cem. Bredow	6	132,75G
Stolberger Zink-Akt.	5	136,75bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	75,50bzG
do. do. Verz.-A.	0	95 00G
Thür. Salinen, Verein.	3⅗	70 00B
Wegelin u. Hübner M	9	141,00G
Westeregeln Alkali	17	217,10bzG
Zeitzer Maschinen	7	193 00bzG

Wechsel.

Amsterd. Rott	100 Fl.	8 T.	169,00B
Brüssel, Anvers	100 Fr.	8 T.	81,15bz
London	1 Lstrl	8 T.	20,47bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,30G
Wien	100 Kr.	8 T.	85,35bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,25G
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	81,25G
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 3.

Schluss-Kurse, nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: schwächer.

Oesterr. Kreditaktien	212,60	Gotthardbahn	150,10
„ Staatsb.-Aktien	147 00	Warschau-Wiener	181,50
„ Südbahn-Aktien	114,90	Bochumer	184,10
Berliner Handelsges.	158,26	Dortmunder Union	83,40
Darmstädter Bank	141,75	Laurahütte	222,90
Deutsche Bank	211,50	Gelsenkirchen	183,50
Diskonto Kommandit	190 00	Harpener	184,25
Dresdner Bank	150 50	Hibernia	183,75
Nationalb f. Deutschl.	121 60	Dynamit-Trust-Aktien	154,60
Marienburger	—,—	Packetfahrt	107,90
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	103 90

Leipzig, 7. Mai. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 745G. Zuckerraffinerie Halle 172,50 bz.

Produktenbörse.

Berlin, 7. Mai.

Weizen 1000 kg Mai 164,25, Juli 165 50, Sept. 163,50 M.
Roggen 1000 kg Mai 133 75, Juli 138,50, Sept. 140,25 M.
Hafer 1000 kg Mai 127,50, Juli 132,50 M.
Mais 1000 kg runder loco Mai —,—, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 48,40, Oktober 48,80 M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Flaue Auslandsberichte im Verein mit dem sehr fruchtbaren Wetter übten hier einen weiteren Preisdruck auf alle Artikel aus. Transitofferten lauteten ermässigt, blieben aber dennoch unbeachtet, da die zweite Hand billiger anbietet. Hafer und Mais ruhig. Rüböl fester. Spiritus unnotiert.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle.

Am 7. Mai 1903.

Aufgetrieben waren	Preise f. 50 Kg. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht I. Qual. a.	b.	II. Qual. a.	b.	III. Qual. a.	b.	verkauft	Ueberstand
51 Rinder,							51	
davon: 8 Ochsen,	34	—	32	—	29	—	8	
9 Färsen,	33	—	31	—	28	—	9	
29 Kühe,	31	—	27	—	25	—	29	
5 Bullen,	32	—	30	—	28	—	5	
54 Kälber,	45	—	42	—	37	—	54	
6 Hammel (Schafe),	—	—	—	—	26	—	6	
232 Landschweine	—	54	—	53	—	49	238	26

Gesamtauftrieb 343 Schlachttiere.

Geschäftsgang: flott. — Gesamt-Auftrieb dieser Woche 110 Rinder (davon 22 Ochsen, 19 Färsen, 57 Kühe, 12 Bullen), 85 Kälber, 85 Schafe, 458 Land-Schweine, zusammen 738 Schlachttiere.

Zucker.

Magdeburg, 7. Mai. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 9,40—9,65. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 7,40—7,70. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 30.07½ Kristallzucker I. mit Sack 29.82½ Gem. Raffinade mit Sack 29,82½. Gem. Melis mit Sack 29,32½. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 16,85 Gd., 16,90 Br., 16,90 bez., per Juni 16,95 Gd., 17,00 Br., —,— bez., per August 17,25 Gd., 17,30 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember 18,10 Gd., 18,20 Br., —,— bez., per Januar-März 18,45 Gd., 18,50 Br., —,— bez. Träge.

Hamburg, 7. Mai. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Mai 16,85, per Juni 16,95, per August 17,30, per Oktober 18,25, per Dezember 18,15, per Januar 18,60. Ruhig.

Metalle.

Hamburg, 6. Mai. Silber 73,75 Br. 73,25 G.
London, 6. Mai. Silber 25.
New York, 6. Mai. Zinn 29,90—30,10, Kupfer 14,50—14,75 Doll.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 6. Mai. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Königsberg, von Ostasien, 3. von Colombo. Freiburg, von Ostasien, 3. von Rangoon. Bayern 5. v. Nagasaki. Trave, Kronprinz Wilhelm und Königin Luise in New York. Kaiser Wilhelm II. 6. in Bremerhaven. Roland 3. von Havana.

Letzte Telegramme.

Kiel, 7. Mai. Das erste Geschwader hat heute früh durch den Kaiser Wilhelm-Kanal seine Uebungsreise nach dem Atlantischen Ozean angetreten. Die Rückkehr erfolgt voraussichtlich am 12. Juni.

Bromberg, 7. Mai. Die schweren Gewitter am Montag und Dienstag haben in Posen und Westpreußen viel Unheil angerichtet. In der Irren- und Idiotenanstalt Korken wurden drei Idioten vom Blitz erschlagen und ein in demselben Zimmer weilender Anstaltsarzt betäubt. Außerdem wurden auf dem zu der Anstalt gehörtgen Felde zwei dort beschäftigte Arbeiterinnen erschlagen. — In Stampe (Kreis Wreschen) wurde ein 70jähriger Arbeiter auf dem Felde durch einen Blitzschlag getötet. — In Groß-Lossburg (Kreis Flatow) wurden zwei Pferde eines Ansiedlers erschlagen, während der dabeistehende Besitzer unverehrt blieb. Zahlreiche Brände infolge Blitzschlages haben großen Schaden angerichtet.

Wien, 7. Mai. Heute hat in Anwesenheit des deutschen Botschafters Grafen v. Wedel, des bayerischen Gesandten Frhrn. v. Tucher, des Unterrichtsministers Ritter v. Hartel, des Bürgermeisters Lueger, sowie zahlreicher Deputationen und Vereine und sonstiger Vertreter der musikalischen Welt die Enthüllung des Grabdenkmals für Johannes Brahms stattgefunden.

Budapest, 7. Mai. Das Ungarische Telegr.-Korr.-Bur. erklärt die auswärts verbreiteten Nachrichten über Unruhen in Kroatien für außerordentlich übertrieben. Es handelt sich im ganzen um Bauernunruhen in einem Dorfe des Bezirks Kreuz, bei denen niemand getötet oder schwer verletzt wurde. Uebrigens sei die Ruhe schon wieder hergestellt.

Die Unruhen in Macedonien.

Konstantinopel, 6. Mai. (Meldung des Wiener k. k. Telegr.-Korr.-Bureaus.) Einige Botschaften, deren ausgedehnte Gebäudekomplexe und Gärten verdächtigen Personen den Zutritt leicht ermöglichen, führten in den letzten Tagen außer der türkischen Polizeibewachung einen engeren Wachdienst durch Matrosen innerhalb der Baulichkeiten ein. Die russische Botschaft hat von jeher ein ständiges Matrosen-Wachdetachement innerhalb der Botschaft gehabt.

Konstantinopel, 6. Mai. (Meldung des Wiener k. k. Telegr.-Korr.-Bureaus.) In den bereits in Saloniki anwesenden italienischen Kriegsschiffen „Garibaldi" und „Minerva" sind gestern noch die Kriegsschiffe „Sardegna", „Morosini", Carlo Alberto" und „Calatafimi" eingetroffen. In Saloniki herrscht vollständige Ruhe.

Konstantinopel, 7. Mai. [Korr.-Bur.] In Saloniki sind alle Schulen noch gesperrt; die Direktoren und Lehrer der bulgarischen Schulen sind in Haft. Auch an anderen Orten wurden zahlreiche bulgarische Lehrer verhaftet. Bei einer Haussuchung in der Wohnung eines hiesigen bulgarischen Kaufmanns wurden Privatpapiere des bei ihm wohnhaften ersten Sekretärs der bulgarischen Agentur Nikyphorow, trotz dessen Einspruchs mit Beschlag belegt. Nachdem die Polizei nichts Belastendes gefunden hatte, wollte sie die Papiere zurückgeben, was jedoch zurückgewiesen wurde. Der bulgarische Agent Geschow protestierte bereits zweimal bei der Pforte gegen das Vorgehen der Polizei und erklärte, Bulgarien verlange entsprechende Genugtuung.

Stoffe für
Seiden-Brautkleider M. Schneider
in *gr osser Auswahl, sehr billig,* empfiehlt
Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

¶ Gegen Schnupfen: Forman-Aether-Watte (Dose 30 ₰).

Geladen und

Wohnung Leipzigerstr. 38
1. Juli zu verm.
Näheres daselbst II. Etage.

Neue Promenade 1

ist die geteilte **1. Etage** mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu verm. Näheres **Gr. Brauhausstr. 17** im Druckerei-Comptoir.

Victor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.,

freundl. halbe 1. Etage mit schöner Aussicht auf die Promenade u. Kaiserplatz, per 1. Oktober zu vermieten. Preis 650 ℳ.

Martinstraße 7 Wohnungen, pass. zum Abvermieten, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei im **Cafe.**

Kleine Wohnung,

an der Okeriusstraße, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
Einkaufsverein der Schlosser, Schmiede u. verwandter Gewerbe, E. G. m. b. H., Bärgasse 2.

Hofw. sof. od. 1./6. Sternstr. 5. Näh. part.

In oder in nächster Nähe der Bernburgerstraße wird ein **gut möbl. Zimmer mit Kabinett** in besserem Hause von älterem Herrn **gesucht.** Off. mit Preis unter **B. I. 9169** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein hiesiger, in der **Baubranche** kundiger, gut eingeführter Herr **sucht** noch einige in das Fach schlagende

Vertretungen.

Off. **Q. 2569** an die Exped. d. Ztg.

Wer **Stellung** sucht, verl. d. Postk. **umsonst** Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Vertrauensstellung.

Verheirateter Kaufmann mit Ia. Zeugnissen sucht Lebensstellung als Buchhalter oder Kassierer oder ähnliches. **Kaution in beliebiger Höhe kann gestellt werden.** Gef. Off. erb. unter **Mm. 206** an die Exp. d. Ztg.

Bureaubeamter,

32 Jahre, evang., unverh., mit vorzügl. Schulbildung und guter Handschrift, verkehrsgewandt und repräsentabel, **sucht Stellung.** Kl. Kaution vorhanden. Off. unter V. 2224 L. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Einige Volontäre und Lehrlinge,

welche sich im **Dynamo-** sowie **Elektromotoren-Bau** ausbilden wollen, finden Aufnahme in der **Elektrotechnischen Fabrik M. Rohkrämer.**

Anst. ält. Dame sof. **gesucht** für leichte Beschäftigung gegen freie Wohnung von 200 Mk. Off. **D. K. 566** Schmerstr. 20. I.

1. Verkäuferin zur Leitung eines Buttergeschäfts **gesucht** (ca. 4 Köpfe Personal) Es wird nur auf allererste Kräfte reflektiert, die bereits eine ähnliche Stelle bekleidet haben. Gehalt 100 ℳ p. Mon., Tantième ca. 50,—. Offerten unt. Chiffre A. H. 261 an **„Invalidendank" Leipzig** erb.

Junges Mädchen als

Lernende

suche für mein Papier-Geschäft zum 1. Juni. **Herm. Köhler,** Gr. Steinstr. 15.

Eine geübte

Rockarbeiterin

per sofort gesucht.

Hermann Hönicke,
Leipzigerstraße.

Nach Dessau sofort gesucht:
1 älteres umsicht. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Lohn ca. **20** ℳ monatlich, und **1 jüngeres, kräft. zweites Mädchen,** welches schon gedient hat, Lohn ca. **10** ℳ monatlich, für Geschäftshaushalt **gesucht.** Reisegeld wird vergütet.
Max Reinike, Dessau.

Suche wegen Erkrankung der jetzigen Mädchens sofort oder möglichst bald ein gut erzogenes sauberes ehrl. **Mädchen** 16—18 Jahre für kleinen Haushalt m. 2 Kinder. **Leipzig, Kronprinzstr. 25.**

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig **Dr. Christoff's** vorzüglicher, unschädlicher

Ambra crême,

das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verfeinerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in

Halle bei
Parfüm. **Oscar Ballin sen.,**
Drog. **Oscar Ballin jun.,**
Heimbold & Co.,
M. Waltsgott.

Ein Paar kräftige Arbeitspferde,

schweren Zug gewöhnt, im Alter von 7—8 Jahren, einschl. Geschirre und Wagen, wegen Abschaffung des Fuhrwerks preiswert zu verkaufen.
Heymann & Co.,
Bad Schmiedeberg, Bez. Halle a. S.

Nach wie vor

verkaufen wir, so lange der Vorrat reicht, unsere **allgemein als konkurrenzlos anerkannten hervorragenden Qualitäten**

von:

Gemüse-Konserven und Kompott-Früchten

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, selbst auch bei Entnahme einzelner Dosen.

Gebr. Zorn, Grossh. Sächsische Hoflieferanten,
Gr. Ulrichstrasse 58.

Kindergarten Harz 13.

Gr. Posten Gartenmöbel,

als: Bänke, Tische, Stühle, verkauft billig

Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Ein guter erhaltener

Saalekahn

von 367 Tonnen Tragfähigkeit, mit vollständigem Inventar, steht in **Nienburg,** Saale, preiswert zu verk. Nähere Auskunft erteilt die Exped. der „Nienburger Zeitung."

Gebrauchter einspänner Federrollwagen, 30—40 Ctr. Tragkraft, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter 3779 T. an die Expedition.

2 neue Sofas bill. zu verk. Kuhgasse 1, III.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
F. Vetter, Martinstraße 8

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode, Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
A. Priebus, Göbenstr. 1.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Nagel, Unterplan Nr. 7.

Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene

Wurst

bei **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
B. Burckhardt, Breitestraße 32.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Schulz, fr. **Fr. Saalfeld,** Steinweg 18.

Freitag Schlachtefest!
Nur anerkannt hochfeine Ware.
Selma Gerbstaedt, Landwehrstr. 12
— **Rabattsparmarken.** —

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Kegelbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:

Kaffee Kakao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	an 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** an 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hilke,** Geiststraße 68, sowie bei **Herrn Rade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Beteiligung 80|100000 Mk.

Eine **Mahlmühle** (Dampf- und Wasserkraft), in nächster Nähe einer Kreisstadt Anhalts, sucht zur Erhöhung ihres Absatzes einen stillen oder tätigen Teilhaber mit obigem Kapital. **Event. ist Umwandlung in Ges. m. b. H.** geplant. Gefl. Offerten unter Chiffre **K. 410** an **Rud. Mosse, Dessau,** erbeten.

Fette

Spargel-Butter 108

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44, **Leipzigerstr. 23,**
Alter Markt 18, **Gr. Steinstraße 39,**
Thomasiusstr. 40, **Steinweg 24,**
Bernburgerstr. 16, **Burgstraße 7.**

Milch,

100—200 Liter täglich, event. mehr, hat abzugeben Rittergut. Versendung per Bahn. Gefl. Offerten mit Preisangabe und näheren Bedingungen u. 3766 F. befördert die Exped. dieser Ztg.

Die selbstheizende Patent-Plättmaschine „DALLI", neuestes Modell (Preis 5 Mk.), ist an Einfachheit, Wirkung und Bequemlichkeit im Haushalt **unerreicht.** — Drucksachen, humor. Dalli-Postkarten u. Dalli-Jugendspiele überall umsonst, event. direkt durch **Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.**

Sana

bester Ersatz für
Molkereibutter,
bräunt, schäumt und schmeckt wie
Naturbutter,
stets frisch in 1/2 und 1/1 Pfund-Würfeln
zu 90 Pfg.
à Pfund zu haben bei
Otto Noak,
Halle a. S.,
Gr. Steinstraße 76.
Vertreter
Franz Pokorny,
Halle a. S.

Gegen Blutst. **Fr. Gossmann,** Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34. Vers. Sie Broschüre u. Fragebogen gegen 30 ₰ Briefm.

Stung!

Bestellung auf Heidelbeeren,
Pfifferlinge, Steinpilze usw. nimmt jetzt schon entgegen **Emil Krause** in **Cumbach** bei Rudolstadt.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie von Funke & Co., Berlin S2, Königgrätzerstrasse 49, gesetzlich geschützte Crinin ist unschädlich und verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- und Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk.

Zucker-Kranke

Alle, die noch keine erhoffte Befreiung durch Mittel und Bäder fanden, wollen sich vertrauensv. an Apotheker **R. Otto Lindner, Dresden-A. 16** wenden!

Hilfe gegen Blutstock. **Hagen, Hamburg,** Pinneb. Weg 12.

Aufforderung!

Alle, die an den Nachlaß des **Neubauten Gustav Rügler** irgend welche Forderungen haben, sowie diejenigen, die an den Nachlaß etwas verschulden, wollen sich bis **15. Mai cr.** bei mir melden.
Halle a. S., Augustastraße 19, I.
R. Pauly.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Edith** mit dem Kaufmann Herrn **Adolf Baehr** beehrt sich hiermit anzuzeigen
Frau **Cilly Heilbrun**
geb. Sernau.

Edith Heilbrun,
Adolf Baehr
Verlobte.
Halle a. S., im Mai 1903.

Gestern abend wurde uns ein

gesunder Junge

geboren.
Halle, 7. Mai 1903.
Oberstabsarzt W. Teske u. Frau
Marie geb. Büchel.

Heute morgen 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter, Frau

Wilhelmine Gronitz

im 52. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Halle-Giebichenstein, 7. Mai 1903
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bruno Gronitz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei der Beerdigung unseres teueren Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Witwe Knorre
nebst **Familie Behle.**

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben

Otto

drängt es uns, allen denjenigen unsern herzlichsten Dank auszusprechen, die uns in so überreich großem Maße durch Beweise ihrer innigen Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste Trost und Linderung brachten.
Familie Steinbeiss.
Frieda Manig.

Verlobt: Frl. Agnes Masebera mit Herrn königl. Eisenbahn-Bauinspektor Hermann Oppermann (Magdeburg, Salbke); Frl. Jenny Beck mit Herrn Max Ulbricht (Leipzig); Frl. Sidi Lindner mit Herrn Ingenieur Georg Meyer (Chemnitz, Leipzig); Fräulein Margarete Einecke mit Herrn Gustav Kuhnt (Halberstadt, Weißenfels); Frl. Sophie Glückauf mit Herrn Albert Bloch (Erfurt, Osnabrück).

Vermählt: Herr Oskar Röhrig mit Frl. Margarete Francke (Leipzig); Dr. Adolf Bavendamm mit Frl. Elisabeth Blömer (Leipzig); Herr Apotheker Walter Storz mit Frl. Else Dietzmann (Mühlroff, Leipzig); Herr Karl Eger mit Frl. Therese Wolf (Leipzig); Herr Oskar Fleischer mit Frl. Anna Wildens (Leipzig); Herr Pfarrer Dr. Fritz Bahldieck mit Frl. Lydia Sagert (Ermstedt bei Erfurt, Magdeburg); Herr Albert Bergner mit Frl. Marie Buch (Apolda).

Gestorben: Hr. früherer Kürschnermeister Robert Schütz (Leipzig); Herr Kaufmann Friedrich Karl Beisel (Leipzig); Herr Bankdirektor Robert Brenner (Leipzig); Frau Emma Stein geborene Bauersfeld (Leipzig); Frau Witwe Marie Keyser geb. Eckert (Leipzig); Fräulein Emilie Luise Anna Lindner (Reudnitz); Herr Hermann Wilhelm Jordan (Magdeburg); Frau Pauline Taske geborene Lampe (Magdeburg); Frau Rosalie Dornblüth geb. Tonndorf (Jena); Herr Maurermeister Friedrich Carl (Torgau); Frau Therese Hamm geborene Müller (Weimar); Frl. Klara Wollschwitz (Dessau); Frau Emma Hänisch geb. Johannes (Dessau); Frau Anna Kühn geb. Wilhelmi (Dessau); Herr Lehrer emer. Eduard Rühl (Wittenberg); Frau Minna Demmer geb. Schönherr (Braunschweig); Herr Reuter Franz Töpfer (Großwülknitz); Herr Anna Penny (Altenburg); Herr Meßhändler Wilhelm Mertens (Neuhaldensleben).

Nachruf!

Am 3. Mai cr., abends 10½ Uhr, verschied nach dreiwöchigem Krankenlager unerwartet unser lieber junger Freund und Kollege

Lehrer Otto Steinbeiss.

Durch die Biederkeit seines Charakters und seine Pflichttreue im Amte, hat er sich in der kurzen Zeit seines hiesigen Wirkens nicht nur die Liebe seiner Schüler und Kollegen, sondern auch aller derer, die ihn näher kennen lernten, erworben. Sein Andenken in Ehren!
Die Lehrerkollegien, Schüler und Schülerinnen der Schulen zu Teutschenthal.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern morgen 9½ Uhr entschlief nach kurzem schweren Krankenlager meine teure, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Wilhelmine Pfeiffer

geb. Becker
im vollendeten 50. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet
der tiefbetrauernde Gatte im Namen der Hinterbliebenen.
Halle-Gröllwitz, Naumburg a. S., Capstadt, Port Elisabeth, Bornes.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Cröllwitzerstraße 12 aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030507036/fragment/page=0003

Hallesche Rad-Rennbahn

(an der Merseburger Chaussee, gegenüber der Artillerie-Kaserne).

Sonntag den 10. Mai, nachmittags 3½ Uhr

Internationales Dauer-Rennen über 1 Stunde mit Motor-Schrittmacher.

Grosse Flieger-Rennen. **Ausgezeichnete Konkurrenz.**

Rabatt-Spar-Verein

Halle a. S.

Außerordentliche Mitglieder-Versammlung

Freitag d. 8. Mai cr.

abends ½9 Uhr

in der „Kaiser Wilhelms-Halle"

Neue Promenade.

Die **Tages-Ordnung** wurde schon in Nummer 208 dieser Zeitung bekanntgegeben.

Heringe

Fette neue Matjes-Heringe à 10, 13 und 15 Pfg.
Malta-Kartoffeln Pfd. 15 Pfg.
Heringe zum Marinieren 6 Stück 25, 2 Stück 15, größte 10 Pfg., bei Dutzend oder Mandel billiger.

H. Rick Nchflgr.,

Große Ulrichstraße 39. Telephon 2307.

Extrafrische Angel-Schellfische

à Pfd. 25 u. 30 Pfg.

Rotzunge Pfd. 50, **Scholle** Pfd. 50, **Seelachs** Pfd. 35 Pfg.
Fischkotelettes Pfd. 40, **Zander** Pfd. 60 Pfg.

H. Rick Nchflgr.,

Große Ulrichstraße 39. Telephon 2307.

Loose in Halle a. S. bei Schroedel & Simon (Ernst Pegelau), Gr. Ulrichstrasse 46, Fa. O. Kleinschmidt, Moritzzwinger 14, Arthur Kopsch, Steinweg 29, Pettrich & Kopsch, Schmeerstrasse 20, Pfeiffersche Buchhandlung (C. Stricker), Markt 22, **Max** Stoye, Magdeburgerstrasse 68, Richard Heinze, Mansfelderstrasse 7, Oskar Schröder, Leipzigerstr. 46, Bruno Moewes, Leipzigerstrasse 111, Kurtzke & Hasse, Leipzigerstr. 95/96, Paul Keitel, Grosse Ulrichstrasse 36.

Ziehung 19. Mai

Stettiner Loose à 1 ℳ
Pferde.
11 Loose 10 ℳ, Porto u. Liste 20 ₰
Gewinne können nach Ziehung freiwillig oder auf Auction gut verwerthet werden gegen

Baar-Geld.

4114 Gewinne im Gesamtwerthe v. ℳ

135000

davon 110 Reit- und Wagenpferde mit 7 Equipagen ℳ

112000

4000 Silbergewinne mit ℳ

21200

und 10 elegante Fahrräder 1500 ℳ
Loose versendet der General-Debit:

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5. (Telegr.-Adr.: Glücksmüller.)

Sanatorium

Dr. Preiss

seit 17 J. Ärztl. Dirigent

in **Bad Elgersburg** im Thür. Walde.

Für alle Arten **nervöser Leiden.**

Buchführung,

doppel. ital. 25 M. — einf. 15 M. — Einzel-Unterricht. Revisionen, Monats- und Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Neueinrichtung der Bücher übernimmt **F. C. Beyer,** Buchhalter, Meckelstraße 6, III.

Waschgefäße

bauert, bill. **Bauder,** Gr. Klausstr. 12.

An der

Berliner Börse

kann man bei dem jetzigen Kurs-stande durch gute Informationen eines Börsen-vertreters **viel Geld** mit kleinem Kapital **verdienen.** Offerten unter **J. M. 5176** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Für gr. Gewerbeschule Berlins

Lehrerin für Wasch- u. Plätt-Unterricht

gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften an d. **Lette-Verein,** Berlin W., Victoria Luisen-Platz Nr. 6.

Federwedel
St. 30, 45, 60 Pfg. bis 1.25 M.
Federwedel
u. echt. Straußfed., St. 1.50 1.65 2.25 M.
Möbelklopfer
aus Rohr, haltb. Qual., St. 25, 45, 50 Pfg.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.
5 Proz. Rabatt in Sparmarken.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Alfr. Gebhardt**schen Konkursmasse gehörigen noch vorhandenen

ätherischen Oele u. Essenzen,

zu Bäckerei- u. Konditoreibetrieb geeignet, sollen **Freitag den 8. und Sonnabend den 9. d. Mts. nachmittags von 3—6 Uhr** im Grundstück **Merseburgerstr. 43** an bill. Preisen ausgeverk. werden.
Hugo Schmidt, Konkursverw.

XIV. Anhaltisches Musikfest

in Solbad Bernburg

am 9. und 10. Mai 1903.

Programm (u. a.):

Sonnabend 9. Mai, 4½ Uhr: **Christus.** Oratorium für Soli, Chor, Orgel und großes Orchester von Franz Liszt.
(Oeffentliche Hauptprobe: 10 Uhr vormittags.)

Sonntag den 10. Mai, 5 Uhr:
Symphonie C-moll — August Klughardt.
Konzert für 4 Klavier und Orchester — Joh. Seb. Bach.
Arie aus „Faust" — Louis Spohr.
Ouverture zu „Leonore" Nr. 3 — L. von Beethoven.
Totentanz (Klavier und Orchester) — Franz Liszt.
Vorspiel u. Schlußscene aus „Die Meistersinger" — Rich. Wagner.

Dirigent: Hofkapellmeister Mikorey.

Orgel: Professor Bartmuß-Dessau; Solisten: Sopran Johanna Dietz-Frankfurt a/M.; Mezzosopran Hofopernsängerinnen Elsa Westendorf und Clara Schulze-Dessau; Tenor Kammersänger Ludwig Hess-Berlin; Bariton Kammersänger Rudolf von Milde und Hofopernsänger Albert Leonhardt-Dessau; Klavier: Hofkapellmeister Stavenhagen-München, Marianne Brünner-Wien, Carola Mikorey-München, Clara Bartholomay-Rochester, Louise Gerlach-München.

Chor von ca. 500 Sängern. Herzogliche Hofkapelle in Dessau.

Preise der Plätze:
Für beide Konzerte: nummerierter Platz 5 Mk. bezw. 4 Mk.
Für ein Konzert: 3 Mk. bezw. 2,50 Mk., Stehplatz 1 Mk.
Generalprobe: Erwachsene 1 Mk., Schüler 50 Pfg.

Verkauf der Eintrittskarten im Rathaus nachmittags von 4—6 Uhr, und zwar von 29. April bis 2. Mai nur für Plätze zu beiden Konzerten und vom 3. Mai cr. ab für alle Plätze.
Kassenverkauf 1 Stunde vor Beginn der Konzerte im Kurhause.

Bad Wittekind.

Morgen Freitag nachmittag 4 Uhr

Kur-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal" (Magdeb.) Nr. 36.
— Entree 30 Pfg. —

Billets im Vorverkauf **5 Stück 1 Mark** und 25 Pfg. Steuer für die Stadt Halle.

O. Wiegert.

Die Inhaber von Passepartoutkarten (Freikarten) werden ersucht, ihre Ausweise bis 15. d. Mts an den Kassen abzugeben, da dieselben mit Stempel versehen werden müssen.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.

Jeden **Dienstag** und **Freitag** **Gesellschaftstag.**

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt vom **Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.**

F. Stade. **E. Kurzhals.**

Hotel, Restauration und Gartenlokal

Reilstr. 132, Ecke der Blumenthalstr. **Kaiserhof** Reilstr. 132, Ecke der Blumenthalstr.

empfiehlt seine schönen, zugfreien

Gartenlokalitäten

zur gefälligen Benutzung.

Behagliche, gut ausgestattete **Logierzimmer,** mit vorzüglichen Betten versehen, zu sehr soliden Preisen.

Guten, kräftigen Mittagstisch, drei Gänge, Abonnement 80 Pfg., 12—2 Uhr.

Münchener Kindl, Kulmbacher, Hallesches Aktienbier, Pilsener, Döllnitzer Rittergutsgoise und Gräfer Bier.

Reichhaltige Speisenkarte. Ergebenst **E. Schulz.**

Krebse. Ecke Wucherer- und **Krebse.**

Restaurant „zum schwarzen Walfisch"

3 Stück Solo-Krebse 50 Pfg.

Hochachtungsvoll

Krebse. **Wilh. Pfeiffer.** **Krebse.**

Lessingstraße.

Sektion XII der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft

(Reg.-Bez. Merseburg).

Die **Herren Mitglieder** beehren wir uns hiermit, zu der auf **Sonntag den 24. Mai d. J.,** nachmittags 2½ Uhr, in **Webers Central-Hotel,** am Hallmarkt hier, anberaumten

Frühjahrs-Sektionsversammlung

höflichst einzuladen.

Tages-Ordnung: 1. Erstattung des Verwaltungs- und Kassenberichtes für 1902 und Entlastung des Schatzmeisters. — 2. Festsetzung des Etats für 1903. — 3. Bestimmung der Publikations-Organe. — 4. Sonstiges.

Halle a. S., am 5. Mai 1903.

Der Vorstand. Rich. Pfannenberg.

Braunlage Kurort 600 m ü. d. M. i. Oberharz. Bahnstation.

Schwindsüchtige finden **keine** Aufnahme.

Illustrierte Führer und jede Auskunft durch die **Kurkommission.**

Anfang der nächsten Woche erhalte ich einen großen frischen Transport prima belgischer Arbeitspferde leichten und schweren Schlages.

Halle a. S., Dorotheenstraße 7/8. Tel. 964.

Meyer Salomon.

Walhalla-Theater

Direktion: **Rich. Hubert.**

The

Imperial-Riogoku-Family

Kaiserl. japan. Hofkünstlertruppe

8 Personen 8

in ihren staunenerregenden unerreichten Leistungen als Jongleure, Equilibristen und Akrobaten und weitere

8 Glanznummern.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Gastspiel des

Chemnitz. Volkstheater- u. Burlesken-Ensembles.

Dir.: **Fritz Weissbach.**

Künstler-Personal:
Fritz Weißbach — Rudolf Aurich — Fritz Löffel — Richard Förster — Margarete Gastony — Paula Domp — Ebert-Lämmchen — Oswin Müller — Heinrich Leisten.

Eigene Dekorationen.
Stets wechselnd. Spielrepertoir.

Außerdem:
Hedw. Morn, Baritonsängerin.
Benedetti u. Steward, pantom.-akrobatische Szene.
Charles Matthews, Champion-Springer, u. a.: „Der Sprung üb. eine Droschke".
Rügammer, Grotesk- und Tanz-Humorist.
Dröses Velograph, lebende Photographien.

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 9. Mai 1903.

Leipzig (Neues Theater): Rienzi.
Leipzig (Altes Theater): Flachsmann als Erzieher.
Magdeburg (Stadttheater): Festspiele (dritter Abend): Der Maskenball.

Welt-Panorama. Geöffnet von 2—10 Uhr.

Rom II. Die Reise unsers Kaisers.

Schlußreise dieser Saison.

Café Roland.

Täglich Konzert des

italienischen Salon-Orchesters „Capriccio Italiano."

Salon-Orchester I. Ranges!!

Anfang 7½ Uhr abends.

Sport-Hôtel.

Im vorderen Restaurant event. im Garten **täglich volksthümliches Konzert** der **Wiener Schrammeln.**

Eintritt frei.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Sitzung Freitag Abend 8½ Uhr im **„Freyberg-Bräu",** Kl. Märkerstr.

T.-V. Friesen auf dem Pflug.

Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr

Turnübung

in der städt. Schul-Turnhalle (Olearius-straße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereins-Lokal „Gasthof zum Pflug," Alter Markt 27, entgegengenommen.

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abend **Turnübung** in der Turnhalle am Roßplatz.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Herren der besseren Stände, die geneigt sind, einem gut eingebürgerten **Schwimmklub** beizutreten, werden gebeten, sich am **Freitag den 8. Mai abends 9 Uhr** im **Restaurant „Klein aber Mein"** v. H. **Blume, Geiststraße 12** einzufinden.

Kamphenkels Gast- u. Logierhaus

Wieda am Südharz.

Bestens empfohlen für Touristen und Sommerfremde. Herrlich gelegen am Walde, auch ziemlich großer Garten mit Lauben und Kegelbahn. Pensionspreis 3,50—4,50 Mk. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Inhaber: **Andr. Kamphenkel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030507036/fragment/page=0004